

Merkblatt zum Versetzen von STELCON-Gleistragplatten auf verdichtetem Untergrund



1. Untergrund (bauseits)

- 1.1 Voraussetzungen zum Versetzen von Gleistragplatten ist ein, nach den Regeln der Technik, gut verdichteter Untergrund bzw. Unterbau. Bei nicht einwandfrei verdichtetem Untergrund bzw. Unterbau können nachträglich Setzungserscheinungen auftreten.
- 1.2 Nach der Verdichtung der oberen, ca. 20 cm dicken, Schicht mit einem Rüttelgerät, z. B. mind. AT2000, ist ein EV_2 -Wert von $\geq 120 \text{ MN/m}^2$ bei einer Proctordichte von mind. 98-103 % bauseits nachzuweisen.
- 1.3 Es ist bauseits auf eine ausreichende Entwässerung zu achten.
- 1.4 Die Planumshöhe des Untergrundes bzw. Unterbaus ist: OK Schiene abzüglich Höhe der Gleistragplatte und 3 cm Feinplanum.
- 1.5 Die Planumshöhe des Untergrundes ist in den bauseits zu erstellenden Zeichnungen anzugeben.
- 1.6 Um die genaue Höhe sicherzustellen, sind bauseits unveränderbare Höhenmarkierungspunkte anzulegen. Zusätzlich sind bauseits, in ausreichender Menge, Höhenmarkierungspflöcke zu setzen.
Eventuelle Überhöhungen müssen bereits im Unterbau berücksichtigt werden!

2. Feinplanum

- 2.1 Für die Erstellung des Feinplanums in einer homogenen Dicke von **2-3 cm** wird Hartsteinedelsplittgemisch **2/5 mm** verwendet.
- 2.2 Das Feinplanum wird mittels Abziehlatte bzw. Richtscheit über ausgerichtete Rohre von ca. $\varnothing 30 \text{ mm}$ abgezogen.
- 2.3 OK Rohr entspricht UK Gleistragplatte. Die Rohre sind entsprechend zu nivellieren und gegen Durchbiegen mit Holzkeilen im Abstand von max. 1,00 m zu sichern.
- 2.4 Die Höhen sind nach dem Abziehen nochmals zu prüfen.
- 2.5 Die Ebenheit des Feinplanums muß DIN 18202 Tabelle 3, Zeile 2 entsprechen.

3. Versetzen

- 3.1 Das Versetzen von STELCON-Gleistragplatten erfolgt in der Regel nach einem Ausführungsplan. Richtzeichnungen und standardisierte Verlegepläne, die von STELCON geliefert werden, sind ohne bauseitige, objektbezogene Abstimmung nicht verbindlich.
- 3.2 Das Versetzen erfolgt mit entsprechendem Hebegerät (Autokran o. ä.), Seillängen und Anschlagmittel sind den auftragsbegleitenden Zeichnungen zu entnehmen.
- 3.3 Es ist darauf zu achten, dass die Gleistragplatten parallel zum Feinplanum abgesetzt werden.

- 3.4 Es ist darauf zu achten, dass trapezförmige Platten (z.B. 260/257 cm) unter Umständen wechselseitig zu versetzen sind (siehe auftragsbegleitende Zeichnungen). Die kurze Plattenseite ist meist durch eine Prägung „K“ seitlich gekennzeichnet.
- 3.5 Bei dem Versetzen in Radien sind die auftragsbegleitenden Zeichnungen bzw. Merkblätter zu Anordnung der Winkelführungsplatten zu beachten.
- 3.6 Das Feinplanum dient dazu, Toleranzen der Bauteile und des Unterbaus auszugleichen. Das vollflächige Aufliegen der Platten ist zu überprüfen.

4. Schienenmontage

- 4.1 Vor dem Einlegen der Schienen durch den Gleisbauer sind die jeweils erforderliche Zwischenlagen einzulegen.
- 4.2 Zur Anordnung der Winkelführungsplatten sind die jeweiligen Merkblätter zu beachten.
- 4.3 Die Schwellenschrauben sind mit einem max. Drehmoment von 250 Nm zu verschrauben.

5. Verfugen

- 5.1 Der verbleibende Schienenkanal sollte nach Schienenmontage mit Splitt aufgefüllt werden und nach bauseitigen Anforderungen z.B. mit Kaltbitumen U60K, Heißbitumen oder PU-Verguß verschlossen werden.

Es ist darauf zu achten, dass eine Mindestspurrillentiefe von 38 mm nach EBO eingehalten wird.
- 5.2 Stoßfugen zwischen den Gleistragplatten sollten gleichfalls mit Splitt aufgefüllt und mit in Pkt. 5.1 genannten Materialien geschlossen werden.

Es gelten die Verarbeitungshinweise des Herstellers des Fugenmaterials!

Anlage :

Zeichnung-Nr. 84-0003/10a (STELCON-Gleistragplatten)

Auf Anfrage (auftragsbegleitend) :

Zeichnung-Nr.84-0001/02a(WfP GTP W/Ind S49/54)

Zeichnung-Nr.05-0090/11a(WfP GTP W/V80(160) S49/54)

Zeichnung-Nr.05-0091/11a(WfP GTP W/V80(160) UIC 60)